



Esther Paniagua

**ERROR 404** ★★★★★

**Der Ausfall des Internets und seine Folgen für die Welt**

Aus dem Spanischen von Marlene Fleißig und Thomas Stauder  
Hoffmann & Campe 2022 · 400 S. · 26.00 · 978-3-455-01437-2

Am 20. April 2022 erschien in der *Süddeutschen Zeitung* (S. 5) ein Artikel von Christoph Koopmann, in dem er sich fragt, ob Putin Russland ganz vom Netz abschalten könne. Sein Vorbild ist China. „Dort sind westliche Nachrichtenseiten und Social-Media-Plattformen kaum oder gar nicht zu erreichen, die Zensur ist beinahe lückenlos.“ Dass in Diktaturen das Netz fast gänzlich abgeschaltet werden kann, ist natürlich auch ein wichtiges Thema für Esther Paniagua (\*1986).

Sie verwendet eigentlich mehr Raum für die Frage: Was kann im Internet oder mit dem Internet alles Schlimmes passieren? Propaganda, Betrug, Diskriminierung und vieles mehr. Grundlage dafür ist das, was sie über den Durchschnittsamerikaner schreibt, aber eigentlich gilt das für uns alle: Er ist ein „Analphabet und nun braucht er Gebildete, um ihn davon zu überzeugen, die richtigen Entscheidungen zu treffen“. (S. 113) Wir, die Benutzer des Internet, fallen alle mehr oder weniger darauf herein, wir glauben, dass im Netz Gebildete (kurz: gute Menschen) zugange sind, die uns die richtigen Ratschläge geben. Es geht darum, was wir kaufen, was wir tun und lassen, was wir denken sollen. Aber hier herrschen Desinformation, Manipulation, hier sind Trolle, Bots, Trojaner, Algorithmen, Hacker und Cracker und andere Bösewichte am Werk. Diese und andere Fachbegriffe werden von Paniagua kurz erklärt, m. E. aber zu kurz für alle Leser, die mit dieser Materie nicht oder nur wenig vertraut sind.

Wie gesagt: Das wird alles breit ausgeführt. Die eigentliche Frage (Was passiert, wenn...) kommt für mich ein wenig zu kurz. Die Autorin ist der Meinung: „Die eigentliche Frage lautet nicht, ob das Internet total ausfallen wird, sondern wann.“ Dann wären wir wirklich aufgeschmissen. Mit ERROR 404 ist alles zu Ende. Dann wird Finsternis herrschen. Und Heulen und Zähneknirschen! Hier kommt leicht eine biblische Weltuntergangsstimmung auf.

Das Netz ist zwar durch einige Mechanismen geschützt, aber, so die Autorin, nicht ausreichend genug. Es gibt einiges, was den Ausfall bewirken kann. Und wäre es auch nur ein Sonnensturm, der immer mal wieder erhebliche Schäden verursacht. Wir „sind nur vier Mahlzeiten vom Chaos entfernt“. Wissenschaftler haben errechnet, dass uns etwa acht bis zehn Tage bleiben, bis unsere Zivilisation ohne Internet völlig zum Erliegen kommen würde. Alles wird zusammenbrechen. Wie es dann vielleicht doch nicht so weit kommen könnte, erfahren wir im letzten Kapitel. Vielleicht erleben wir ja nur das Ende des Internet, wie wir es nicht haben wollen. Am Ende ist die Autorin ganz positiv gestimmt: „Es ist an der Zeit, in eine verheißungsvolle Zukunft der Freiheit, Harmonie, des Wohlstands und der Entfaltung



der Menschheit zu blicken und Schritt für Schritt einem neuen Morgen entgegenzugehen.“ (S. 338)  
Ziemlich naiv: Das Böse wird besiegt, das Gute wird siegen! Die Dunkelmänner im Netz werden sich nicht so leicht geschlagen geben.

Abschließend noch eine Warnung: Vielleicht wollen einige Leser gar nicht wissen, was alles im Fall des Falles passieren könnte. Wer sich aber ausführlich informieren will, der hat mit diesem Buch die richtige Wahl getroffen.